

Inhaltsangabe.

	Seite
Einleitung	1—9
I. Kapitel. Die Sieben und die <i>Μήτρη</i>	9—58
I. Überblick über die Lehre der gnostischen Sekten	9—21
II. Herkunft der Vorstellung von den sieben Planetengeistern aus der babylonischen Religion (Ssabier, Mithrasmysterien)	21—27
III. Das Hauptproblem, die Dämonisierung der Planetengötter. — Die Sieben und die <i>Ruhā</i> bei den Mandäern	27—37
IV. Lösung des Problems, der Einfluß der persischen Religion. Stellung der Planeten in der späteren persischen Religion	37—46
V. Die gefangenen Archonten im manichäischen System und in der <i>Pistis Sophia</i>	46—52
VI. Spuren der Lehre von den Sieben im Judentum	52—54
VII. Zusammenfassung	54—58
II. Kapitel. Die „Mutter“ und der „unbekannte Vater“	58—91
I. Die Gestalt der Mutter. Deren dominierende Gestalt in den Sakramenten und Sakramentsgebeten. Unzucht im Dienst der Mutter. Der dritte Gesandte im manichäischen System. <i>Helena-Selene</i>	58—83
II. Der unbekannt Vater	83—91
III. Kapitel. Der Dualismus der Gnosis	91—159
I. Die streng dualistischen Systeme: Basilides, Bardesanes u. a. Kosmogonie der Nikolaiten (<i>Sanchuniathon</i>). Abschwächungen und monistische Umbildungen. — <i>Marcion</i> . <i>Poimandres</i> u. a. <i>Mandäismus</i> . <i>Manichäismus</i> . — Ursprung des gnostischen Dualismus	91—119
II. Vermittelnde Systeme. Die Figur des <i>μωθρης</i> (<i>Mithras</i>): <i>Sethianer</i> , <i>Peraten</i> , <i>Naassener</i> , <i>Doketen</i> , <i>Basilides des Hippolyt</i> , <i>Apophasis Megale</i> , <i>Horos der Valentinianer</i> . Schule <i>Marcions</i> . <i>Baruchgnosis</i> u. a.	119—136
III. Das dualistische System in den <i>Pseudoklementinen</i> und die <i>Zervanitische Lehre</i> . <i>Persisches</i> in den <i>Klementinen</i> (<i>Zoroaster</i> , <i>Hvarena</i> , <i>Polemik</i> gegen den <i>Feuerkult</i>) und bei den verwandten <i>Taufsekten</i>	136—159
IV. Kapitel. Der Urmensch	160—223
I. Die christlich-gnostischen Vorstellungen, besonders im System der <i>Naassener</i> und der <i>Klementinen</i>	160—175

VI

Inhaltsangabe.

II. Mandäische und manichäische Lehren	175—181
III. Die Lehre auf dem Boden heidnischer Gnosis (Poi- mandres, Naassener, Attismysterien, Gnostiker des Plotin, Zosimus u. a.)	181—194
IV. Jüdische Vorstellungen (Philo, jüdische Apokalyptik, spätere Spekulationen, Metatron, Henoch)	194—202
V. Persische Spekulationen	202—209
VI. Indische Einflüsse (Avatara-Lehre)	209—215
VII. Zusammenfassung	215—220
(Verwandte Mythen)	220—223
V. Kapitel. Elemente und Hypostasen	223—237
Verehrung der Elemente in der persischen Religion. Lehre der Klementinen, Elkesaiten (die 7 Zeugen), Simonianer, Manichäer u. a. Verwandlung der Ele- mente in Hypostasen.	
VI. Kapitel. Die Gestalt des gnostischen Erlösers . .	238—276
I. Einleitendes. Die Erlösergestalten des mandäischen Systems. Das Lied von der Perle. Hadesfahrt . .	238—260
II. Der Erlöser Simon. Heidnische Vorbilder des gnosti- schen Soter. Der Soter und die Sophia	260—273
III. Uroffenbarung und geschichtliche Offenbarung . . .	273—276
VII. Kapitel. Die Mysterien	276—319
Allgemeines	276—278
I. Taufe: Wasserbad, Versiegelung, Namensnennung, Trin- ken des Wassers, Wirkungen der Taufe	276—296
II. Ölsakrament.	296—305
III. Eucharistie (Sakramente der kopt.-gnost. Schriften) .	305—313
IV. Besondere Sakramente der Gnosis: Aufstieg der Seele, Brautgemach, besondere Räume der Mysterienfeier . .	313—319
VIII. Kapitel. Die Genesis der gnostischen Systeme .	319—350
I. Die Grundlehren der gnostischen Systeme	319—328
II. Hinzukommende Ideen (der spezifische Dualismus, der Urmensch, die Trias: Vater, Mutter, Sohn u. a.) . .	328—338
III. Kompliziertere Systeme: Barbelognosis; valentiniani- sches, manichäisches System; Pistis Sophia	338—350
Exkurs I. Jaldabaoth	351—355
> II. Ptahil	356—358
> III. Die Zahl 72	358—361
> IV. Der anthropologische Dualismus	361—369
> V. Nimrod und Zoroaster	369—378
> VI. Zoroaster-Seth	378—382
> VII. Samaritanische Taufsekten	382—384
Nachträge und Berichtigungen	385
Verzeichnis häufig und in Abkürzung zitierter Schriften . .	386
Namen- und Sachregister	387—398